



**CCR Logistics Systems AG  
Aschheim (Dornach)**

Jahresabschluss und zusammengefasster Lagebericht  
und Konzernlagebericht  
31. Dezember 2012

**CCR Logistics Systems AG, Aschheim (Dornach)**

**Bilanz zum 31. Dezember 2012**

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>P a s s i v a</b>				
<b>Aktiva</b>				
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.136.848	64.658		
2. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände	498.482	610.250		
3. Geschäfts- oder Firmenwert	453.930	907.860	1.582.768	
<b>II. Sachanlagen</b>				
Anderer Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	530.717	563.818		
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.751.579	3.415.119		
	6.371.557	5.561.705		
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
Fertige Erzeugnisse und Waren	406.077	114.299		
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.749.913	6.130.124		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.561.821	9.843.892		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	124.957	123.112	16.097.127	
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>				
	1.225.538	811.659		
	13.068.306	17.023.085		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
	53.632	49.421		
	<b>19.493.494</b>	<b>22.634.211</b>		
<b>Eigenkapital</b>				
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>				
	7.602.000	7.602.000		
<b>II. Kapitalrücklage</b>				
	1.707.725	1.707.725		
<b>III. Verlustvortrag</b>				
	-761.952	-761.952		
	8.547.773	8.547.773		
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Steuerrückstellungen		0		95.652
2. Sonstige Rückstellungen	1.874.745	1.874.745	2.095.484	
	1.874.745	1.874.745	2.191.136	
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.289		0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.867.691	3.867.691	4.837.064	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.867.525	2.867.525	6.494.404	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.313.221	2.313.221	542.584	
--davon aus Steuern EUR 118.835 (i. Vj. EUR 111.472)				
--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 11.179 (i. Vj. EUR 6.386)				
	9.049.726	11.874.052		
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
	21.250	21.250		

## CCR Logistics Systems AG, Aschheim (Dornach)

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012

	2012		2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		33.008.607		36.420.368
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		74.499		0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		191.421		255.376
4. Sonstige betriebliche Erträge		2.776.531		4.163.927
--davon aus Währungsumrechnung EUR 35.038 (i. Vj. EUR 34.504)				
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-9.249.114		-7.052.247
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-17.558.264		-22.667.607
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-4.676.429		-5.456.167	
b) Soziale Abgaben	-735.571	-5.412.000	-764.938	-6.221.105
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.495.113		-880.983
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-5.270.370		-6.938.974
--davon aus Währungsumrechnung EUR 6.060 (i. Vj. EUR 23.766)				
9. Erträge aus Beteiligungen		567.605		216.283
--davon aus verbundenen Unternehmen EUR 567.605 (i. Vj. EUR 216.283)				
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		335.013		0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		123.288		81.736
--davon aus verbundenen Unternehmen EUR 121.970 (i. Vj. EUR 72.450)				
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen		-35.000		-155.530
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-199.806		-223.907
--davon an verbundene Unternehmen EUR 192.349 (i. Vj. EUR 217.114)				
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-2.142.704		-3.002.665
15. Außerordentliche Erträge		0		200.000
16. Außerordentliches Ergebnis		0		200.000
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-47.271		-84.657
18. Erträge aus Verlustübernahme		2.189.974		2.887.322
<b>19. Jahresergebnis</b>		<b>0</b>		<b>0</b>

# CCR Logistics Systems AG, Aschheim (Dornach)

## Anhang für das Geschäftsjahr 2012

---

### Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 238 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es ergeben sich keine abweichenden Vorschriften aus der Satzung. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB.

Der Jahresabschluss ist in Euro und die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Jahresabschluss

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

**Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände** einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwerts sind zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungskostenminderungen bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer von maximal vier Jahren um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird linear über eine Nutzungsdauer von 13 Jahren abgeschrieben.

**Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände** werden auf Basis von auf aktivierungsfähigen Projekten aufgelaufenen Stunden und mitarbeiterspezifischen Stundensätzen berechnet und aktiviert. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern sind projektabhängig und liegen bei maximal 3 Jahren.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird über eine planmäßige Nutzungsdauer zwischen 2 und 13 Jahren, EDV-Anlagen über einen Zeitraum zwischen 2 und 4 Jahren linear abgeschrieben.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag, sofern von einer dauernden Wertminderung auszugehen ist, angesetzt. Beim Wegfall des Grundes der dauernden Wertminderung wird eine Wertaufholung maximal bis zu den Anschaffungskosten durchgeführt.

Die Gesellschaft bewertet ihre **Vorräte** mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert. Bleivorräte, PPK-Vorräte (Bestände an Papier, Pappe und Kartonagen) sowie Bestände an Bremsflüssigkeiten werden mit dem Verbrauchsfolgeverfahren FIFO bewertet.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Risiken werden durch angemessene Abschreibungen oder Wertberichtigungen berücksichtigt.

**Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten** werden zu Nominalwerten bilanziert.

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **Steuerrückstellungen** berücksichtigen noch zu erwartende Ertragssteuerzahlungen.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist und decken alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken ab.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf **fremde Währung** lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus erworbenen Kundenbeziehungen, Software, dem Geschäfts- oder Firmenwert sowie selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 13 Jahren abgeschrieben. Damit beträgt die Restlaufzeit des Geschäfts- oder Firmenwerts zum Bilanzstichtag 12 Monate. Die ursprüngliche Nutzungsdauer von 13 Jahren wurde auf Grund der Stabilität der Branche festgelegt und berücksichtigt den durchschnittlichen Lebenszyklus der Dienstleistungen.

Im Bereich des immateriellen Vermögens sind im Geschäftsjahr EUR 1.865.503 zugegangen. Hiervon entfallen EUR 1.547.002 auf erworbene immaterielle Vermögenswerte und EUR 318.501 auf selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte. Für diese wurde im Geschäftsjahr 2012 das Aktivierungswahlrecht des § 248 Abs. 2 HGB ausgeübt. Der Anstieg bei den Zugängen der erworbenen immateriellen Vermögenswerte ist auf den Erwerb von Kundenbeziehungen im Geschäftsbereich Legal Compliance (REBAT) zurückzuführen.

Im Sachanlagevermögen befindet sich insbesondere Betriebs- und Geschäftsausstattung, die über eine planmäßige Nutzungsdauer von zehn Jahren linear abgeschrieben wird. EDV-Ausrüstung wird über einen Zeitraum von drei Jahren linear abgeschrieben. In den Sachanlagen sind Zugänge von EUR 198.369 zu verzeichnen, die im Wesentlichen aus dem Einkauf von Containern im Rahmen des Behältermanagements resultieren. Diese Sammelcontainer werden in der Regel über eine Nutzungsdauer von zwei bzw. fünf Jahren abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen veränderten sich im Geschäftsjahr auf Grund des Zukaufs der Minderheitsanteile (49 %) an der amerikanischen Gesellschaft RLG Americas Inc., Fremont/Kalifornien, USA, (ehemals AERCCR Inc.). Die CCR LS AG ist damit zum Jahresende 2012 alleiniger Gesellschafter der RLG Americas Inc.

Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgten im Geschäftsjahr nicht. Die Anteile an der CCR UK wurden im Geschäftsjahr vollständig wertberichtigt.

Die CCR Logistics Systems AG, Aschheim (Dornach), gründete im Geschäftsjahr 2012 keine neuen Gesellschaften. Liquidationen fanden ebenfalls nicht statt.

Im Übrigen verweisen wir auf die Anteilsbesitzliste im Anhang.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 6.749.913 (i. Vj. EUR 6.130.124) haben in Summe eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen gegen Gesellschafter aus Verlustübernahme und laufenden Verrechnungen (EUR 2.091.240; i. Vj. EUR 6.080.005) sowie aus Darlehen (EUR 0; i. Vj. EUR 400.000). Des Weiteren bestehen gegen verbundene Unternehmen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (EUR 2.420.243; i. Vj. EUR 2.964.873) sowie aus Darlehen (EUR 48.802; i. Vj. EUR 399.015). Zum Bilanzstichtag wurden die Forderungen gegenüber der CCR Spanien in vollem Umfang sowie Forderungen gegenüber der CCR UK teilweise wertberichtigt. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen ein kurzfristiges Darlehen an einen Dienstleister (EUR 49.000; i. Vj. EUR 0), Forderungen gegen ausländische Steuerbehörden in Höhe von EUR 1.027 (i. Vj. EUR 13.284) sowie um im fremden Auftrag verwaltete Bankguthaben in Höhe von EUR 49.296 (i. Vj. EUR 76.185).

### **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**

Die liquiden Mittel zum 31. Dezember 2012 betragen EUR 1.225.538 (i. Vj. EUR 811.659).

### **Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital der CCR Logistics Systems AG beträgt zum 31. Dezember 2012 EUR 7.602.000 (i. Vj. EUR 7.602.000) und ist in 7.602.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr EUR 1.707.725 und enthält ausschließlich Einstellungen aus Aufgeldern.

## Verlustvortrag

Der Verlustvortrag der CCR Logistics Systems AG für das Geschäftsjahr 2012 ergibt sich wie folgt:

	31.12.2012	31.12.2011
	TEUR	TEUR
Verlustvortrag	-762	-762

## Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellung beträgt zum 31. Dezember 2012 EUR 0 (i. Vj. EUR 95.652). Die Steuerrückstellung per 31. Dezember 2011 entspricht im Wesentlichen der von der Organgesellschaft zu tragenden Körperschaftssteuer und dem Solidaritätszuschlag auf die Ausgleichszahlungen an außen stehende Aktionäre. Diese Steuerzahlungen wurden im Geschäftsjahr bereits in Form von Vorauszahlungen geleistet und damit nicht zum Jahresende zurückgestellt.

## Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	TEUR	TEUR
Personalarückstellungen	788	953
Noch ausstehende Rechnungen	944	873
Rückstellung für den Erfüllungsrückstand für mietfreie Zeiten	92	122
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	49	58
Drohverlustrückstellungen	0	90
Übrige	2	1
	1.875	2.095

In den sonstigen Rückstellungen ist eine Rückstellung zur Linearisierung der Mietaufwendungen für die Büroräume in Aschheim (Dornach) enthalten. Diese bildet den Erfüllungsrückstand in Höhe von EUR 91.786 für mietfreie Zeiten ab. Hiervon sind EUR 62.018 langfristig.

Alle weiteren sonstigen Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

In den Personalrückstellungen sind Rückstellungen für Abfindungen, Aktienoptionen, Berufsgenossenschaft, Boni sowie für Resturlaub enthalten.

Die im Vorjahr gebildeten Drohverlustrückstellungen betreffen Kundenverträge im Automobilssektor. In 2012 mussten keine derartigen Rückstellungen gebildet werden.

## Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt:

	Gesamt betrag	davon mit einer Rest- laufzeit		Gesamt betrag	davon mit einer Rest- laufzeit	
	31.12.2012	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	31.12.2011	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1	1	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.868	3.868	0	4.837	4.837	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.868	2.868	0	6.494	6.494	0
Sonstige Verbindlichkeiten	2.313	2.198	115	543	543	0
	9.050	8.935	115	11.874	11.874	0

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** beinhalten Verbindlichkeiten aus laufender Verrechnung in Höhe von EUR 668.783 (i. Vj. EUR 3.218.661) sowie aus Darlehen in Höhe von EUR 2.198.742 (i. Vj. EUR 3.275.742). Von den Verbindlichkeiten aus laufender Verrechnung entfallen EUR 0 (i. Vj. EUR 2.902.493) und von den Darlehen EUR 250.000 (i. Vj. EUR 1.480.000) auf Gesellschafter.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus ausstehenden variablen Kaufpreisbestandteilen aus dem Anteilserwerb an der RLG Americas Inc. (EUR 202.214) sowie Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 118.835 (i. Vj. EUR 111.472). Ebenso ist eine Verbindlichkeit aus dem Erwerb der Rechte am Geschäftsbereich Legal Compliance (REBAT) in Höhe von EUR 1.467.758 enthalten. Mit Ausnahme eines Teils der Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von EUR 114.977 sind alle sonstigen Verbindlichkeiten kurzfristig.

## Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Die im Vorjahr gestellten Kontoverpfändungen sowie Verpfändung von Beteiligungen wurden in 2012 im Zuge der vollständigen Ablösung von Darlehensverbindlichkeiten der RLG gegenüber der Gläubigerbank aufgelöst. Die mit der Refinanzierung der RLG einhergehende Sicherheitengestellung führte im Geschäftsjahr 2012 zu einer gesamtschuldnerischen Haftung der CCR LS gegenüber der Bayern LB sowie Erste Group. Weitere Sicherheiten wurden nicht gestellt.

Mit einer Inanspruchnahme wird nicht gerechnet, da aus heutiger Sicht die mit der Liquidität verbundenen wirtschaftlichen Aussichten und Möglichkeiten zur Erweiterung eines Finanzierungsrahmens als positiv und ohne materielle Risiken einzuschätzen ist.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen, die nicht in der Bilanz enthalten sind, setzen sich wie folgt zusammen:

	davon mit einer Rest- laufzeit		Gesamtbetrag
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	31.12.2012
	TEUR	TEUR	TEUR
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	704	1.138	1.842

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	TEUR	TEUR
Zentralkunden inkl. Verwertererlöse	31.079	32.760
Umsatzerlöse mit verbundenen Unternehmen	1.735	3.661
Umsatzerlöse aus der Entwicklung von Software im Verbundbereich	194	0
	33.009	36.420

### Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt Forschung und Entwicklung ausschließlich im IT Bereich, beispielsweise zur Anpassung von Kundenschnittstellen oder zur Weiterentwicklung von bestehenden Tools im Reverselogistikbereich. Aktivierungsfähige Projekte werden nach Abschluss der Entwicklungsphase aktiviert und über eine Nutzungsdauer von 2 bis 3 Jahren abgeschrieben. Forschungskosten im engeren Sinne fallen bei der CCR LS AG nicht an. Im Geschäftsjahr wurden interne Entwicklungskosten in Höhe von EUR 191.421 aktiviert. Auf die Aktivierung von Kleinprojekten wird aus Gründen der Wesentlichkeit verzichtet.

Entwicklungsprojekte für andere Gesellschaften der Unternehmensgruppe werden bis zur Fertigstellung in den unfertigen Leistungen ausgewiesen und nach Abnahme der Projekte an die Gesellschaften verkauft. Erträge hieraus zeigt die Gesellschaft als Umsatzerlöse. Im Geschäftsjahr 2012 wurden EUR 193.984 an andere Konzerngesellschaften für Softwareentwicklung abgerechnet, EUR 74.499 werden als Zugang zu den unfertigen Leistungen für in Entwicklung befindliche Projekte ausgewiesen.

### Aufwendungen für bezogene Leistungen

Der Materialaufwand beläuft sich im Geschäftsjahr 2012 auf EUR 26.807.378 (i. Vj. EUR 29.719.853) und entfällt ausschließlich auf das abgeschlossene Geschäftsjahr.

## Bestandsveränderungen

Die Bestandsveränderungen ergeben sich aus dem Zugang der im abgeschlossenen Geschäftsjahr in Entwicklung befindlichen Softwareprojekte, die unter der Sektion ‚Forschung und Entwicklung‘ beschrieben ist (EUR 74.499; i. Vj. EUR 0). Die Fertigstellung und Abrechnung dieser Projekte erfolgt im laufenden Geschäftsjahr.

## Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen ergeben sich aus der beschriebenen Aktivierung von Entwicklungsleistungen im IT Bereich, die unter der Sektion ‚Forschung und Entwicklung‘ beschrieben ist (EUR 191.421; i. Vj. EUR 255.376).

## Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Kostenumlagen an CCR Tochtergesellschaften sowie andere Konzerngesellschaften in Höhe von EUR 2.114.862 (i. Vj. EUR 2.214.234) und periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 70.197 (i. Vj. EUR 245.029) aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Verbindlichkeiten enthalten.

## Fremdwährungsgewinne und -verluste

Die im Geschäftsjahr ausgewiesenen Fremdwährungsgewinne und -verluste teilen sich wie folgt auf:

	2012	2011
	TEUR	TEUR
Realisierte Kursgewinne	14	6
Unrealisierte Kursgewinne	21	29
Realisierte Kursverluste	0	-22
Unrealisierte Kursverluste	-6	-2
Kursdifferenzen gesamt	29	10

## Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	4.676	5.456
davon Aufwand aus Phantom Stock Programm	0	146
Soziale Abgaben	736	765
	5.412	6.221

Die Lohn- und Gehaltsaufwendungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 13,0 %, im Wesentlichen bedingt durch den Rückgang des durchschnittlichen Jahresbestands an Mitarbeitern.

### Aktienbasierte Vergütung

Als Entlohnung für die geleistete Arbeit erhalten die Mitglieder des Vorstands der CCR-Gruppe Wertsteigerungsrechte (Phantom Stocks) an der Reverse Logistics GmbH, die nur in bar ausgeglichen werden können (sogenannte Transaktion mit Barausgleich).

Die Kosten, die auf Grund von Transaktionen mit Barausgleich entstehen, werden zunächst unter Anwendung eines geeigneten Optionspreismodells mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird über den Zeitraum bis zum Tag der ersten Ausübungsmöglichkeit erfolgswirksam unter Erfassung einer korrespondierenden Schuld verteilt. Die Schuld wird zu jedem Bilanzstichtag und am Erfüllungstag neu bemessen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst. Zum Bilanzstichtag ergab sich ein Wert der Schuld von EUR 163.683 (i. Vj. EUR 186.303).

### Mitarbeiter

In der CCR Logistics Systems AG waren im Jahresdurchschnitt 64 Angestellte (i. Vj. 71) und 3 Auszubildende (i. Vj. 6) beschäftigt. Zum Bilanzstichtag lag der Mitarbeiterstand bei 66 Mitarbeitern (i. Vj. 68 Mitarbeiter) und 3 Auszubildenden (i. Vj. 3 Auszubildende).

Die Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt lassen sich in folgende Gruppen aufteilen:

	2012	2011
	Anzahl	Anzahl
Operations und IT	28	29
Procurement und Qualitätskontrolle	21	22
Personal, Recht und Finanzwesen	1	9
Vertrieb und Business Development	14	11
	64	71
Auszubildende	3	6
	67	77

### Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände enthalten planmäßige, lineare Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 453.930.

Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von EUR 35.000 (i. Vj. EUR 155.530) vorgenommen. Die Abschreibungen in beiden Jahren betreffen ausschließlich Beteiligungen an verbundenen Unternehmen.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
	TEUR	TEUR
Weiterberechnete Kosten und Leistungen von verbundenen Unternehmen	2.669	2.703
Wertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen	171	1.268
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	549	766
Mieten und Nebenkosten	565	540
Fahrzeugkosten	350	342
Reise- und Entertainmentkosten	256	249
Kommunikation und Bürobedarf	186	147
IT Kosten	52	131
Übrige	471	792
	5.270	6.939

## Anteilsbesitzliste

Die CCR Logistics Systems AG hält folgende Anteile:

	Beteiligung	Eigenkapital zum 31.12.2012	Ergebnis für 2012
	%	TEUR	TEUR
<b>Inland</b> <sup>1</sup>			
CCR Clearing GmbH, Aschheim (Dornach)	100	577	0
<b>Ausland</b> <sup>2</sup>			
AERCCR Inc., Fremont, Kalifornien/USA	100	-215	-350
CCR Austria GmbH, Salzburg/Österreich	100	64	10
CCR Hispania S.L., Barcelona/Spanien	100	-70	-65
CCR Italia S.p.A., Turin/Italien	51	1.109	223
CCR Logistics Systems Ro SRL, Bukarest/Rumänien	95	304	127
CCR Magyarorszá g Kft., Budapest/Ungarn	100	626	-71
CCR Polska sp.z.o.o., Warschau/Polen	100	1.891	146
CCR REBAT RO S.R.L., Bukarest/Rumänien	95	29	-15
CCR RO WASTE MANAGEMENT SYSTEMS S.R.L., Bukarest/Rumänien	95	167	101
CCR Schweiz GmbH, Kreuzlingen/Schweiz	100	1.272	332
CCR U.K. Ltd., London/Großbritannien	100	-1.245	39

<sup>1</sup> Die für die inländischen Tochtergesellschaften angegebenen Werte für Eigenkapital und Ergebnis entsprechen den handelsrechtlichen Werten.

<sup>2</sup> Die für die ausländischen Tochtergesellschaften angegebenen Werte für Eigenkapital und Ergebnis entsprechen den in den IFRS-Abschluss einbezogenen Werten.

## Sonstige Angaben

### Organe

#### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der CCR Logistics Systems AG besteht aus drei festen Mitgliedern.

Achim Winter, Kaufmann, Straßlach  
(Vorsitzender des Aufsichtsrats)

weitere Mandate in Aufsichtsräten:

- Reverse Logistics GmbH, Aschheim (Dornach)

Peter S. Laino, Director of Monitor Clipper Partners, Küsnacht/Schweiz  
(Vorsitzender des Aufsichtsrats)

weitere Mandate in Aufsichtsräten:

- Monitor Clipper Partners, Inc., Cambridge, Massachusetts/USA
- MCP GP, Inc., Cambridge, Massachusetts/USA
- MCP GP IA, Inc., Cambridge, Massachusetts/USA
- MCP GP II, Inc., Cambridge, Massachusetts/USA
- MCP GP III, Inc., Cambridge, Massachusetts/USA
- CMC ICOS Biologics Inc., Bothell, Washington/USA
- MCP-MSC Acquisition, Inc., Jacksonville, Florida/USA
- MSC Group, Inc., Jacksonville, Florida/USA
- Reverse Logistics GmbH, Aschheim (Dornach)  
(Aufsichtsratsvorsitzender)

Oliver Markl, Geschäftsführer

- Verum GmbH, Wien/Österreich
- Loyalty Systems GmbH, Hamburg
- SunYa Deutschland GmbH, Hamburg
- Meine-waschstrasse GmbH, Hamburg
- MagicLine GmbH, Eckenförde

weitere Mandate in Aufsichtsräten:

- Reverse Logistics GmbH, Aschheim (Dornach)
- Kuperstein Holding AG, Wien/Österreich

## **Vorstand**

Patrick Wiedemann, Kaufmann, Amberg

Vorstand

Mandate in Aufsichtsräten:

- RLG Americas Inc., Fremont, Kalifornien/USA
- CCR Italia S.p.A., Turin/Italien
- CCR RELECTRA O.O.S.E. i E. S.A., Warschau/Polen

## **Bezüge des Vorstands**

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Juni 2012 verzichtet die Gesellschaft auf die Offenlegung der individualisierten Vorstandsvergütung und gibt lediglich die Gesamtbeträge des jeweiligen Geschäftsjahres an.

Im Geschäftsjahr setzte sich die Gesamtvergütung aus einer fixen Vergütung in Höhe von EUR 192.000 und einer variablen Vergütung von EUR 67.000 zusammen. Zusätzlich entstanden Aufwendungen aus dem Phantom Stock Programm in Höhe von EUR 521.000. Im Vorjahr lagen die fixen Vergütungen bei EUR 380.786 beziehungsweise bei EUR 222.733 für variable Gehaltsbestandteile. Für das Phantom Stock Programm sind Aufwendungen in Höhe von EUR 463.351 angefallen und EUR 211.027 für sonstige Leistungen.

Das Vorstandsmitglied Herr Patrick Wiedemann erhält von der CCR Logistics Systems AG keine Bezüge. Die hier angegebenen Bezüge werden von der Muttergesellschaft RLG getragen und stellen den auf die Tätigkeiten im CCR Konzern entfallenden Anteil ihrer Gesamtbezüge dar. Einige der dargestellten Bezüge wurden nicht ausgezahlt, sondern wurden zurückgestellt.

Im Geschäftsjahr 2012 sowie im Vorjahr wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

## **Gesamtbezüge des Aufsichtsrats**

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde in 2012 und 2011 komplett von der Muttergesellschaft Reverse Logistics GmbH übernommen. Auch die sonstigen Vergütungen für betriebliche Tätigkeiten wurden komplett von der Muttergesellschaft getragen.

## Aktienbesitz

	Anteile	Aktien zum 31.12.2012
	%	Anzahl
Großaktionäre		
Reverse Logistics GmbH	90,75	6.898.543
Kleinaktionäre		
Streubesitz	9,25	703.457
	100,00	7.602.000

Vorstand und Aufsichtsrat haben zum 31. Dezember 2012 keine Aktien an der Gesellschaft gehalten.

## Honoraraufwendungen der Abschlussprüfer

Der Honoraraufwand für die Abschlussprüfung 2012 durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, beträgt EUR 72.000 (i. Vj. EUR 85.000). Außerdem hat die Ernst & Young GmbH im Geschäftsjahr für sonstige Leistungen ein Honorar von EUR 41.200 (i. Vj. EUR 17.136) erhalten und für Steuerberatungsleistungen in Höhe von EUR 6.245 (i. Vj. EUR 22.671).

## Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der CCR Logistics Systems AG, Aschheim (Dornach), einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt. Die CCR Logistics Systems AG, Aschheim (Dornach), wird wiederum in den Konzernabschluss der Reverse Logistics GmbH, Aschheim (Dornach), einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Dieser Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Auf Grund der Vereinbarungen im Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Reverse Logistics GmbH ist diese verpflichtet, auf Verlangen außenstehender Aktionäre deren Aktien gegen Zahlung von EUR 7,41 je Stückaktie zu übernehmen. Der Anteil der Reverse Logistics GmbH an der CCR Logistics Systems AG erhöhte sich auf Grund der Übernahme von Aktien außenstehender Aktionäre auf derzeit 90,75 % (Stand: Dezember 2012).

### **Gewinn- bzw. Verlustübernahme**

In der Hauptversammlung vom 27. Juni 2012 wurde dem am 14. Mai 2012 geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag mit der Tochtergesellschaft CCR Clearing GmbH, Aschheim (Dornach), zugestimmt. Demnach übernimmt die Gesellschaft sämtliche ab dem Geschäftsjahr 2012 anfallende Gewinne oder Verluste der Tochtergesellschaft. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 18. Juli 2012. Somit entsteht in der CCR Logistics Systems AG in 2012 ein Ertrag aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von EUR 335.013 (i. Vj. EUR 0).

Auf Grund des mit der Reverse Logistics GmbH, Aschheim (Dornach), bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages hat die Muttergesellschaft den Verlust der Gesellschaft in Höhe von EUR 2.189.974 (i. Vj. EUR 2.887.322) übernommen.

### **Erklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex**

Vorstand und Aufsichtsrat der CCR Logistics Systems AG haben die nach § 161 Aktiengesetz vorgeschriebene Erklärung zum deutschen Corporate-Governance-Kodex abgegeben und den Aktionären im Internet unter [www.ccr.de](http://www.ccr.de) zugänglich gemacht.

Aschheim (Dornach), den 29. April 2013

Patrick Wiedemann  
Vorstand



## **CCR Logistics Systems AG, Aschheim (Dornach)**

### **Zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2012**

---

#### **1 Konjunkturelle Rahmenbedingungen**

Die globale konjunkturelle Situation war in 2012 geprägt von weltweit nachlassendem Wachstum, mit wenigen Ausnahmen. So ergab sich in unserem Hauptmarkt in Europa ein sehr gemischtes Bild mit einer im Vergleich stabilen Situation in Deutschland und generell schwierigen Entwicklungen speziell in den Südeuropäischen Staaten. Europa ist damit weiterhin stark geprägt von den Auswirkungen der Eurokrise in Folge der hohen Staatsverschuldungen. In USA wurde die Situation von einem schwierigen Arbeitsmarkt und einem moderaten Wirtschaftswachstum bestimmt. Lediglich Asien mit dem Schwerpunkt erneut in China konnte im weltweiten Vergleich überproportional, wenn auch mit deutlich nachlassender Dynamik wachsen, was insbesondere wiederum für die stabilere Entwicklung in Deutschland mit verantwortlich war. Die Nachfrage nach Rohstoffen war geprägt durch eine reduzierte Mengenentwicklung im Inland zugunsten einer konstant hohen Nachfrage bei Sekundärrohstoffen in Osteuropa und Märkten wie China und Indien. In den von uns gehandelten Materialien entwickelten sich die Preise unterschiedlich und generell mit wenig Volatilität.

Das unverändert niedrige Zinsniveau begünstigte grundsätzlich eine stabile Geschäftsentwicklung bei unseren Kundengruppen.

Der Konzernabschluss wurde gemäß § 315a Abs. 1 HGB unter Anwendung der IFRS Rechnungslegungsvorschriften wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Für den Konzernabschluss der CCR Logistics Systems AG (kurz: CCR-Gruppe oder Konzern) sind daher im Folgenden alle Zahlen gemäß IFRS und für die CCR Logistics Systems AG (kurz: CCR LS AG) gemäß HGB angegeben.

## 2 Unternehmensentwicklung

Die folgenden Ausführungen zur Unternehmensentwicklung beziehen sich im Allgemeinen sowohl auf den Konzern als auch auf die CCR LS AG als Einzelgesellschaft.

Die CCR LS AG ist eine Tochtergesellschaft der Reverse Logistics GmbH (kurz: RLG), die als Holdinggesellschaft für die CCR-Gruppe, die Cycleon B.V. in Utrecht/Niederlande (kurz: Cycleon), die RLG Recare GmbH (kurz: Recare), die RLG Trade GmbH (kurz: Trade) sowie die RLG Sales Services GmbH (kurz: SaSe) fungiert. Im Juni 2012 wurde die von der RLG gehaltene Beteiligung an der Vfw GmbH (kurz: Vfw) in Köln veräußert. Die CCR LS AG ist mit ihren Tochterunternehmen der führende Spezialist im Bereich des Managements von B2B Rücknahmesystemen. Rücknahmelogistik ist weitaus mehr als Transport, Lagerung und Rückholung von Waren oder Abfällen und spielt deswegen zunehmend eine zentrale Rolle in der Unternehmensführung der Industrie. Durch Bündelung von Kompetenzen in den Bereichen Informationstechnologie, Branchen-Know-how, regulatorisches Wissen und Logistik kann für Kunden der CCR-Gruppe erhebliches Einsparungspotenzial aufgezeigt und realisiert werden. Die CCR LS AG hat diesen Trend als Pionier bereits vor Jahren erkannt und sich auf Dienstleistungen konzentriert, die von der Konzeption bis zum Betrieb des Systems alle Kundenbedürfnisse abdecken.

Die CCR-Gruppe hat das vergangene Geschäftsjahr genutzt, die Geschäftstätigkeit insbesondere auch im internationalen Umfeld weiter auszubauen, sowie das Unternehmen zukunftsweisend strategisch auszurichten und entsprechend zu investieren.

Die CCR LS AG verfügt über Tochtergesellschaften in Österreich, Ungarn, der Schweiz, Rumänien, Polen, Spanien, Großbritannien, Italien und den USA. Für eine Übersicht der Tochtergesellschaften verweisen wir auf den Punkt XI. ‚Sonstige Erläuterungen zum Konzernabschluss‘ im Konzernanhang. Wesentliche Standorte bestehen in Dornach bei München (Zentrale), in Turin, Warschau, Budapest und Fremont sowie New Jersey. Die CCR LS AG übt in 2012 neben dem operativen Geschäftsbetrieb in Deutschland die Leitungsfunktion für alle Konzerngesellschaften aus und optimiert die Konzernstruktur. Die Lage der CCR-Gruppe wird im Wesentlichen durch Aktivitäten des Konzerns gekennzeichnet. Der Umsatzrückgang der CCR-Gruppe von EUR 71.971.593 in 2011 auf EUR 63.803.353 in 2012 ist bedingt durch geringere Erlöse in den Geschäftsfeldern Workshop Disposal und International Compliance Solutions, speziell aufgrund des Verlustes eines Großkunden in Deutschland, sowie einer strukturellen Umstellung der Geschäftstätigkeit mit einem Kunden in Italien. Die CCR LS AG weist aus den vorstehenden Gründen einen Umsatzrückgang in Höhe von EUR 3.411.761 aus und erzielte im Geschäftsjahr 2012 einen Wert von EUR 33.008.607 (i. Vj. EUR 36.420.368).

### **3 Darstellung der einzelnen Segmente**

Die nachfolgende Darstellung zu den einzelnen Segmenten bezieht sich ausschließlich auf den Konzern:

Die Segmentierung der CCR-Gruppe erfolgt auf Basis der internen Berichts- und Organisationsstruktur und berücksichtigt die unterschiedlichen Risiken und Ertragsstrukturen der einzelnen Geschäftsfelder.

Bei der Segmentierung nach Geschäftsfeldern werden die Aktivitäten seit 2011 neu in die Geschäftsfelder Workshop Disposal (WSD), Individual Takeback Solutions (ITB), International Compliance Systems (ICS), Trading Solutions (Trade) sowie International Business (mit den ausländischen Tochtergesellschaften) aufgeteilt. Die Einteilung nach geografischen Gebieten basiert auf der aktuellen Marktdurchdringung. Daher erfolgt die Aufteilung des Konzerns in die Regionen DACH (Deutschland, Österreich und Schweiz) und International (alle übrigen Auslandsgesellschaften in Europa und den USA). Diese Struktur folgt der seit 2011 neuen internen Strukturierung in Profit Center und dem darauf aufbauenden Managementreporting für die interne Steuerung des Konzerns.

Die Gesellschaften CCR LS AG, CCR Clearing GmbH, CCR Austria sowie CCR Schweiz werden unter dem Segment DACH erfasst. Im Segment International werden die operativen Tochtergesellschaften in Spanien, England, Italien, Polen, Rumänien, USA und Ungarn dargestellt.

Für weitere Details sowie quantitative Angaben zu den Segmenten der CCR-Gruppe verweisen wir auf Punkt IX. ‚Segmentberichterstattung‘ im Konzernanhang.

#### **3.1 Workshop Disposal**

Im Geschäftsfeld Workshop Disposal ist die Werkstattentsorgung für markengebundene Kraftfahrzeughersteller bereits seit Gründung der CCR LS AG im Jahr 1991 der wichtigste Umsatzträger. Die CCR-Gruppe versteht sich als kompetenter Outsourcing-Partner der Automobilindustrie und bietet die komplette Entsorgung aller Abfälle von Kfz-Werkstätten aus einer Hand, was zu Kosteneinsparungen und Effizienzverbesserungen führt.

Der Kraftfahrzeugmarkt entwickelte sich in Deutschland im Geschäftsjahr rückläufig und spiegelt das verunsicherte Konsumverhalten weltweit wieder.

Automobilhersteller bzw. ihre angeschlossenen Händler sind durch rechtliche Rahmenbedingungen gehalten, sich um das Management der Werkstattentsorgung aktiv zu kümmern. Grundsätzlich wurden bei den Bestandskunden stabile Auftragsvolumina erzielt. Durch den Verlust eines Großkunden zum Ende des 1. Quartales 2011 ergab sich in 2012 noch eine rückläufige Umsatzentwicklung gegenüber dem Vorjahr.

Der CCR LS ist es jedoch im Geschäftsjahr 2012 gelungen, den Vertrag mit einem weiteren Großkunden zur Werkstattentsorgung in Deutschland mit einer Laufzeit von weiteren vier Jahren ab dem 01.07.2012 zu verlängern. Die damit verbundenen strukturellen Veränderungen und Preisanpassungen führten teilweise zu einer reduzierten Erlössituation einzelner Fraktionen. Im Segment International konnte insbesondere in Italien ein signifikanter Mehrumsatz durch die Etablierung eines Konsortiums zur Altrefenentsorgung erzielt werden.

### **3.2 Individual Takeback Solutions**

Im Segment der Individual Takeback Solutions werden die Aktivitäten in der international aufgestellten spezifischen Sammlung von Bleisäurebatterien für einen Großkunden, sowie weitere spezifische Rücknahmesysteme einzelner Kunden zusammengefasst. Die spezifische Altbatterierücknahme umfasst dabei jedoch das Hauptgeschäft und steuert ca. 80 - 90 % der Umsätze in dem Segment bei.

In Summe ergab sich eine von leichtem Wachstum geprägte Geschäftsentwicklung in diesem Segment. In der zweiten Jahreshälfte 2012 konnten neue Kunden mit anfänglich noch geringeren Geschäftsvolumina aber aussichtsreicher Fortentwicklung für individuelle Rücknahmelösungen gewonnen werden. Darüber hinaus wurde in die Weiterentwicklung kunden- bzw. industriebezogener Individuallösungen investiert.

### **3.3 International Compliance Systems**

Das Segment International Compliance Systems beinhaltet im Wesentlichen die Geschäftstätigkeit im Bereich der Rücknahme von Elektroaltgeräten, der Rücknahme von Haushaltsbatterien, Aktivitäten im Bereich des Pfandclearings, sowie der Lampenverwertung. Zusätzlich wurde das Dienstleistungsangebot in 2012 um eine Beratungsdienstleistung rund um die Lizenzierung von Verpackungen, Elektrogeräten und Batterien sowie spezieller Zertifikate auf europäischer Ebene erweitert.

Durch die Veräußerung der Schwestergesellschaft Vfw wurden die Geschäftstätigkeiten des Bereiches REBAT (kollektives Rücknahmesystem für Haushaltsbatterien) wieder an die CCR LS übertragen. Dies konnte ohne nennenswerten Kundenverlust erfolgen. In diesem Zusammenhang hat die CCR LS ein exklusives Vermarktungsrecht im Bereich REBAT von der Vfw erworben.

Das Segment hat sich im Geschäftsjahr 2012 in der Region DACH unterschiedlich entwickelt. Während der Bereich REBAT stabil blieb, sind in den Bereichen Pfandclearing und RELECTRA (kollektives Rücknahmesystem für Elektroaltgeräte) Umsatzrückgänge zu verzeichnen. Der Umsatzrückgang im Bereich Pfandclearing ist durch den Verlust zweier Kunden begründet, der im Verlauf des Jahres 2012 nicht kompensiert werden konnte. Der Bereich RELECTRA ist durch eine zunehmende Selbstvermarktung von Elektroaltgeräten durch die Kommunen im Rahmen der geteilten Produktverantwortung beeinflusst. Dies führt zu einer geringeren Entsorgungsverpflichtung durch die Hersteller, was sich wiederum negativ auf den Umsatz der CCR LS ausgewirkt hat.

Im Segment International konnten in 2012 Auftragseingänge mit großen Herstellern der IT-Branche in USA zur Rücknahme und Verwertung von Altgeräten verzeichnet werden, die in 2013 signifikant zum Ausbau der von Gesetzgebern initiierten Rücknahmelösungen zur Erfüllung von Sammelzielen beitragen werden.

### **3.4 Trading Solutions**

Dieses Segment beinhaltet im Wesentlichen Aktivitäten im Bereich des Handels mit Sekundärrohstoffen, sowohl aus bestehenden Entsorgungsaktivitäten als auch durch den gezielten Einkauf von Sekundärrohstoffen im Bereich freier Mengen für Altblei als auch im Bereich von Papier, Pappe und Kartonagen (PPK). In 2012 konnte für diese Fraktionen ein signifikantes Wachstum erzielt werden. Darüber hinaus wurde im 2. Halbjahr 2012 mit dem Aufbau des Handels von Nichteisen-Metallen begonnen, so dass erste Geschäftsvolumina umgesetzt werden konnten.

Die in 2011 entwickelte Webplattform für den Handel im Bereich der Primär- und Kappilarlogistik mittelständisch geprägter Kundengruppen wurde im Herbst 2012 durch Marketingmaßnahmen marktreif beworben und es wird hier mit weiterem Geschäftsvolumina in 2013 gerechnet.

Auf Basis der zukünftig zu erwartenden Entwicklungen an den Rohstoffmärkten mit einer tendenziell langfristig stark wachsenden Nachfrage, sehen wir hier ein erhebliches Wachstumspotential für die Zukunft. Die unterschiedlichen Handelsaktivitäten wurden zur transparenteren Darstellung des Geschäftserfolges deshalb in eine rechtlich eigenständigen Gesellschaft gebündelt. Ende 2012 wurde daher die RLG Trade GmbH gegründet, so dass die bisherigen Handelsaktivitäten vollständig in 2013 aus dem CCR Konzern ausgegliedert werden und im Rahmen des RLG-Konzerns als Schwestergesellschaft der CCR LS zukünftig ausgewiesen werden. Zeitgleich wurde auch die oben genannte Webplattform an die neue Schwestergesellschaft übertragen.

### **3.5 International Business**

Das International Business hat in 2012 grundsätzlich weitere Umsatzsteigerungen realisieren können. Lediglich mit einem Großkunden in Italien wurde aufgrund einer bewussten und gezielten strukturellen Anpassung in der Geschäftsbeziehung ein Umsatzrückgang verzeichnet, der auch mit einer entsprechenden Reduzierung im Materialaufwand einherging.

Hintergrund dieser Änderung war eine geänderte Abrechnungsmethodik zahlreich beauftragter Dienstleistungsunternehmen, die einem Forderungstransfer direkt auf den Großkunden zugestimmt haben. Die damit verbundene Reduzierung in den Verbindlichkeiten unsererseits führte somit zu einer entsprechenden Reduzierung der Forderungen gegenüber unserem Kunden andererseits. Der Abbau des Saldos aus den noch verbleibenden Forderungen aus unbezahlten Dienstleistungen und Verbindlichkeiten wird derzeit mit dem Kunden mittels möglicher Rückzahlungsoptionen diskutiert. Aus kaufmännischer Vorsicht wurde eine Wertberichtigung auf diesen Saldo in 2012 gebildet. Wir verweisen auf die Kapitel 4.1 ‚Ertragslage‘ sowie Kapitel 4.2. ‚Vermögenslage‘.

Durch den Ausbau einer in 2011 begonnenen Geschäftstätigkeit im Rahmen der neuen Altreifenrücknahmeverordnung für Italien wurde der o.g. Umsatzrückgang nur teilweise kompensiert.

In den USA wurde eine durchweg positive Umsatzentwicklung über den Erwartungen realisiert. Signifikante Auftragseingänge mit großen Herstellern in der IT-Branche in den USA konnten im Herbst 2012 realisiert werden, so dass wir in der Rücknahme und Verwertung von Altgeräten stark wachsende Wertbeiträge in 2013 erwarten. Das Dienstleistungsangebot des Legal Monitoring und der Rücknahme von Elektronikaltgeräten wurde für Südamerika erweitert. Die in 2011 bereits durchgeführte Einführung von Rücknahmelösungen in einzelnen Ländern in Südamerika hat zu ersten Kundenverträgen geführt, so dass in 2013 von weiterem Geschäftswachstum ausgegangen wird.

Polen, Ungarn und Rumänien haben sich im Rahmen der Erwartungen stabil entwickelt. Die Erweiterung von Rücknahmelösungen durch neue gesetzliche Regelungen haben weitere Geschäftsmöglichkeiten eröffnet.

In 2012 wurde das Geschäft der Rücknahme von Haushaltsbatterien sowie Elektroaltgeräten in England an ein Partnerunternehmen veräußert.

In der gesamten CCR-Gruppe laufen zahlreiche Projekte zur Akquise von neuen Großkunden. Diese sollen künftig sowohl Segment- als auch Regionen übergreifend zum Ergebnis der Gesamtgruppe beitragen.

### **3.6 Entwicklungsaktivitäten**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 wurden einerseits die bisherigen Funktionalitäten der Softwarelösungen zur automatisierten Rücknahmelogistik erweitert und andererseits kundenspezifische Anpassungen oder auch Neuentwicklungen in den vorgenannten Segmenten realisiert.

So wurde im Bereich Workshop Disposal der papierlose Dokumentationsprozess während der Erbringung der Entsorgungsdienstleistung fertiggestellt und auf sämtliche Dienstleister in 2012 ausgerollt. Für die International Compliance Solutions wurden weiterhin verschiedene Datenbank-Lösungen und Schnittstellen entwickelt, welche u.a. Dienstleistungsprozesse rund um zentralisierte Produktkategorisierungen und Legal Monitoring automatisiert ermöglichen und unterstützen sollen.

Für den im Ausbau befindlichen Bereich der Trading Solutions wurden Web-Portale für das Anbieten und Bündelung von Kleinmengen für unterschiedliche Fraktionen marktreif programmiert. Im Bereich International Business wurden verschiedene Systementwicklungen für den US-Markt und die dortigen Anforderungen und Systemweiterentwicklungen basierend auf Kundenanforderungen umgesetzt.

Daneben wurden eine Vielzahl von kontinuierlichen Systemverbesserungen und Optimierungen, sowie notwendige Anpassungen an neue gesetzliche Vorgaben in den bestehenden IT-Lösungen umgesetzt.

Die Entwicklungsaktivitäten wurden dabei größtenteils mit internen Ressourcen erbracht. Für einige Projekte wurden einzelne Tätigkeiten (z.B. Projektierung) von externen Dienstleistern eingekauft.

## 4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### 4.1 Ertragslage

#### Kennzahlen zur Steuerung der CCR-Gruppe und der CCR LS AG

Zur Steuerung der CCR-Gruppe und der CCR LS AG werden als Kennzahlen insbesondere das EBITDA und der Umsatz verwendet. Beim EBITDA (Earnings before interest, tax, depreciation and amortisation) handelt es sich um den Ertrag vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen. Unterstützend werden auch die Bruttogewinnmarge, der Auftragsbestand, der Cashflow und Mitarbeiterkapazitäten als steuernde Kenngrößen herangezogen.

#### EBITDA

Im Geschäftsjahr 2012 konnte in der CCR-Gruppe ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen von EUR 1.202.057 erzielt werden (i. Vj. EUR 772.175).

Das leicht über dem Vorjahr liegende EBITDA rührt im Wesentlichen aus der Erhöhung des Rohertrags, insbesondere aus dem Segment International, bei geringeren Personalaufwendungen im Bereich DACH und Kosten für Beratung in der Gruppe. Bedingt durch die Intensivierung und Erweiterung der Vertriebsressourcen wurde gezielt in die Weiterentwicklung marktreifer Dienstleistungsangebote investiert, die noch nicht in einer entsprechenden Amortisation über Rohertragsmargen ersichtlich sind. Außerdem wurde eine signifikante Kundenforderung in Italien aus Gründen der kaufmännischen Vorsicht wertberichtigt, die zu einer erheblichen Ergebnisbelastung führte.

Die CCR LS AG verzeichnete im Geschäftsjahr 2012 ein EBITDA in Höhe von EUR -1.438.691 (i. Vj. EUR -2.040.262).

Die deutliche Ergebnisverbesserung wurde durch die Verringerung der Personalkosten aus dem Jahreseffekt aus in 2011 durchgeführten Reorganisationsmassnahmen realisiert. Zudem gingen die Aufwendungen aus Wertberichtigungen für Forderungen im Verbundbereich im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurück (EUR 171.306; i. Vj. EUR 1.268.002).

#### Umsatz

Im Geschäftsjahr 2012 erzielte die CCR-Gruppe einen Umsatz von EUR 63.803.353 und liegt damit um EUR 8.168.240 unter dem Vorjahreswert von EUR 71.971.593. Die Verringerung des Umsatzes um 11 % im Konzern beruht vorrangig auf dem Verlust einzelner Großkunden in den Segmenten Workshop Disposal und International Compliance Systems sowie der strukturell bedingten Änderung der Abrechnungsmodalitäten in Italien.

Die CCR LS AG erzielte im Geschäftsjahr 2012 einen Umsatz von EUR 33.008.607 und liegt damit um EUR 3.411.761 unter dem Vorjahreswert von EUR 36.420.368.

Die nachfolgende Segmentierung und die geografische Aufteilung der Umsatzerlöse beziehen sich ausschließlich auf den Konzern:

#### Segmentierung

Das Geschäftsfeld Workshop Disposal ist traditionell das stärkste Geschäftssegment der DACH Region der CCR-Gruppe seit Entstehung im Jahr 1991, verliert jedoch aufgrund des Wachstums in den anderen Geschäftsfeldern und auch dem internationalen Business, mehr und mehr an Gewicht. Die folgenden Wertangaben für die einzelnen Segmente beziehen sich ausschließlich auf DACH. Das Segment Workshop Disposal generierte 2012 Umsätze in Höhe von EUR 19.460.762 (i. Vj. EUR 22.442.278). Im Geschäftsfeld Individual Takeback Solutions ergab sich ein Umsatzanstieg von EUR 6.217.329 im Vorjahr auf EUR 6.219.190 in 2012. Der Geschäftsbereich International Compliance Solutions erzielte Umsätze in Höhe von EUR 7.851.899 im abgelaufenen Geschäftsjahr (i.Vj. EUR 12.598.186). Das Segment Trade konnte einen Umsatz von EUR 4.283.696 in 2012 erreichen (i. Vj. EUR 2.707.067), und verzeichnete somit prozentual und absolut das größte Umsatzwachstum in der DACH Region.

#### Geografische Aufteilung

Die Region DACH ist mit einem Umsatzanteil von EUR 38.134.483 (i. Vj. EUR 43.756.466) weiterhin der wichtigste Markt des Konzerns. Das Segment International trug mit EUR 26.469.096 (i. Vj. EUR 29.261.552) zum Gesamtumsatz bei. Das rückläufige Niveau der ausländischen Umsätze im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen durch die negativen Veränderungen in Italien und England geprägt, mit Kompensationen durch eine stabile Geschäftsentwicklung in Rumänien, Ungarn und weiterem Wachstum in den USA. Die Veränderungen in der Umsatzstruktur in Italien, die zu erheblich rückläufigen Umsatzerlösen in Italien führten, sowie der Verkauf der Kundenverträge im Bereich Batterie- und Elektroaltgeräterücknahme in England, sind als Einmaleffekte in 2012 im Vergleich zum Vorjahr zu betrachten. Für 2013 gehen wir wieder von weiter steigenden Umsätzen speziell in USA im Zusammenhang mit dem Rücknahmesystem für Elektroaltgeräte sowie mit der Erweiterung von gesetzlich verpflichtenden Rücknahmelösungen im Bereich Pfandclearing in Ungarn aus.

#### Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen der CCR-Gruppe sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 55.604 (i. Vj. EUR 432.339) aus Gutschriften, Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen der CCR LS AG sind im Wesentlichen Kostenumlagen an die internationalen CCR Tochtergesellschaften in Höhe von EUR 2.114.862 (i. Vj. EUR 2.214.234) und periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 70.197 (i. Vj. EUR 245.029) aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Verbindlichkeiten enthalten.

#### Personalkosten

Die Personalkosten der CCR-Gruppe gingen, bedingt durch die geringere Anzahl der Mitarbeiter, um EUR 293.068 auf EUR 7.496.690 (i. Vj. EUR 7.789.757) zurück. Beschäftigte die CCR-Gruppe im Durchschnitt in 2011 noch 111 Angestellte, so waren es in 2012 noch durchschnittlich 108 Angestellte. Der Abbau der Mitarbeiter ist im Wesentlichen bedingt durch den Jahreseffekt von in 2011 durchgeführten Reorganisationsmassnahmen sowie Funktionsverlagerungen der Finanzadministration hin zur Muttergesellschaft RLG. In 2013 werden weitere Funktionen der CCR LS AG als zentrale Dienstleistungsbereiche des Konzerns in die RLG transferiert, so dass sich die Personalkosten weiter reduzieren werden und gleichzeitig die in Anspruch genommenen Dienstleistungen als Intercompany-Belastungen ausgewiesen werden.

Damit einhergehend sind die Personalkosten der CCR LS AG um EUR 809.106 auf EUR 5.412.000 (i. Vj. EUR 6.221.105) gesunken.

#### Abschreibungen

Die Abschreibungen der CCR-Gruppe auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich im Berichtsjahr auf EUR 1.392.989 (i. Vj. EUR 794.083). Die deutlich höheren Abschreibungen sind insbesondere auf die Zuführung und Abschreibung selbst erstellter Vermögenswerte zurückzuführen. Der Kauf der Kundenbeziehungen im Segment DACH für Legal Compliance (REBAT) führt ebenfalls zu einer signifikanten Erhöhung. Für Details zu diesem Erwerb verweisen wir auf den Konzernanhang, Punkt IV. ‚Erläuterungen zur Bilanz‘ Abschnitt 1. ‚Immaterielle Vermögenswerte‘.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen der CCR LS AG erhöhten sich von EUR 1.036.513 im Vorjahr um EUR 493.600 auf EUR 1.530.113 im Geschäftsjahr 2012. Dieser Anstieg beruht im Wesentlichen auf dem Erwerb der oben genannten Kundenbeziehungen. Des Weiteren wurde im Geschäftsjahr die Beteiligung an der CCR UK abgeschrieben.

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen auf Konzernebene EUR 8.087.350 (i. Vj. EUR 7.317.764). Der Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch die Wertberichtigung auf eine Kundenforderung in Italien.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen in der CCR LS AG EUR 5.270.370 (i. Vj. EUR 6.938.974). Die Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass geringere Abschreibungen auf Forderungen erfolgten sowie Einsparungen bei externen Beratungsaufwendungen erzielt werden konnten.

### Jahresergebnis

Auf Grund der rückläufigen Geschäftsentwicklung in 2012, erreichte die CCR-Gruppe ein Jahresergebnis in Höhe von EUR -777.023 (i. Vj. EUR -568.555). Der Ertrag aus Verlustübernahme aus dem Einzelabschluss der CCR LS AG in Höhe von 2.189.974 wird nach IFRS den Kapitalrücklagen zugeführt.

Die CCR LS AG weist auf Grund des Ergebnisabführungsvertrages mit der RLG auf Einzelgesellschaftsebene ein Jahresergebnis von EUR 0 (i. Vj. EUR 0) aus.

## **4.2 Vermögenslage**

Die folgenden Angaben beziehen sich auf die CCR-Gruppe:

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 um 22% auf EUR 46.940.245 verringert (i. Vj. EUR 57.545.795). Diese Reduzierung beruht im Wesentlichen auf geringeren Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Italien sowie geringeren Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus dem Pfandgeschäft.

Der Geschäfts- oder Firmenwert blieb im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert und beträgt per 31. Dezember 2012 EUR 5.746.215 (i. Vj. EUR 5.736.273).

Das Sachanlagevermögen ist im Geschäftsjahr 2012 um EUR 124.944 auf EUR 812.968 (i. Vj. EUR 937.913) zurückgegangen. Der Rückgang ist im Wesentlichen bedingt durch planmäßige Abschreibungen auf die IT-Infrastruktur. Die immateriellen Vermögenswerte sind aufgrund des Lizenzerwerbs im REBAT Bereich deutlich angestiegen.

Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte haben sich im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich von EUR 99.007 um EUR 8.729 auf EUR 107.736 erhöht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Geschäftsjahr deutlich um EUR 4.578.114 auf EUR 21.554.671 (i. Vj. EUR 26.132.785) gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf die geänderte Abrechnungsmethodik unseres Kunden in Italien zurückzuführen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind im Vergleich zum Vorjahr von EUR 6.685.330 auf EUR 3.366.910 per 31. Dezember 2012 gesunken. Dieser Rückgang betrifft im Wesentlichen die Muttergesellschaft RLG. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Ausgleich der Forderungen seitens der RLG aus Ergebnisabführung der vergangenen Jahre.

Die liquiden Mittel haben sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1.748.293 auf EUR 3.603.379 (i. Vj. EUR 5.351.672) reduziert.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 759.858 auf EUR 16.777.697 (i. Vj. EUR 16.017.839) erhöht. Die Veränderung des Eigenkapitals ist im Wesentlichen bedingt durch die Verlustübernahme durch die Gesellschafterin RLG in Form einer Kapitaleinlage. Gegenläufig wurde die Kapitalrücklage durch den Erwerb von Minderheitsanteilen in den USA gemindert. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 35,7 % (i. Vj. 27,8 %).

Die langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich aufgrund der Kaufpreisverbindlichkeiten für die Anteile der RLG Americas Inc. (EUR 514.092; i. Vj. EUR 0). Für Details zu diesem Anteilserwerb verweisen wir auf den Konzernanhang Punkt II. ‚Konsolidierungs- und Bewertungsmethoden von Beteiligungen‘.

Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr von EUR 419.278 um EUR 106.828 auf EUR 312.450 zum 31. Dezember 2012 gesunken.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind zum Bilanzstichtag um EUR 6.972.184 auf EUR 14.873.598 (i. Vj. EUR 21.845.784) zurückgegangen. Dieser Rückgang ist maßgeblich auf die geänderte Abrechnungsmethodik eines Kunden mit entsprechender Auswirkung auf die Verbindlichkeiten der Dienstleister in Italien und geringerer Verbindlichkeiten in Deutschland zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen reduzierten sich auf EUR 1.462.744 (i. Vj. EUR 5.344.605) und betreffen im Wesentlichen die RLG in Höhe von EUR 1.452.152 (i. Vj. EUR 5.343.760). Der Rückgang ist im Wesentlichen begründet durch die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Cashpooling mit der RLG. Im Vorjahr hatte die CCR Gruppe eine Verbindlichkeit i.H.v. EUR 2.902.493. Mit Beendigung der Cashpooling-Vereinbarung mit der RLG reduzierte sich die Verbindlichkeit auf EUR 0.

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten verringerten sich um EUR 948.109 auf EUR 10.730.448 (i. Vj. EUR 11.678.556). Dieser Rückgang betrifft insbesondere das Pfandclearing. Aufgrund des rückläufigen Geschäftsvolumens reduzieren sich auch die ausgewiesenen Pfandgelder entsprechend.

Die Vermögenslage der CCR LS AG hat sich wie folgt entwickelt:

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 um 14 % auf EUR 19.493.494 reduziert (i. Vj. EUR 22.634.211). Die liquiden Mittel beliefen sich auf EUR 1.225.538 (i. Vj. EUR 811.659).

In der CCR LS AG wurden in 2012 selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte im Gesamtwert von EUR 318.501 erfasst. Diese werden über eine planmäßige Nutzungsdauer von 2 oder 3 Jahren abgeschrieben.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde planmäßig linear um EUR 453.930 (i. Vj. EUR 453.930) abgeschrieben.

Im Finanzanlagevermögen der Gesellschaft sind die Anteile an den Beteiligungen im In- und Ausland erfasst. Im Geschäftsjahr erhöhten sich die Finanzanlagen vor allem aufgrund des Erwerbs der Minderheitsanteile an der RLG Americas Inc. Die Beteiligung an der CCR UK wurde im Geschäftsjahr vollumfänglich abgeschrieben. Zuschreibungen auf Beteiligungen erfolgten im Geschäftsjahr nicht.

Das Eigenkapital blieb gegenüber dem Vorjahr mit EUR 8.547.773 auf Grund des im Geschäftsjahr 2007 mit der RLG abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags konstant (i. Vj. EUR 8.547.773). Dies entspricht aufgrund der deutlich zurückgegangenen Bilanzsumme einer Eigenkapitalquote von 44 % (i. Vj. 38 %).

Die Reduzierung der Rückstellungen (EUR 1.874.745; i. Vj. EUR 2.191.136) betrifft im Wesentlichen Personalarückstellungen sowie Drohverlustrückstellungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verringerten sich um EUR 3.626.879 auf EUR 2.867.525 (i. Vj. EUR 6.494.404). Im Wesentlichen betreffen diese Verbindlichkeiten die laufende Verrechnung gegenüber der Muttergesellschaft RLG.

### **4.3 Finanzlage**

Die folgenden Angaben beziehen sich sowohl auf die CCR-Gruppe als auch auf die CCR LS AG:

#### Finanzierungsstruktur

In 2012 hat die RLG, als Mutterunternehmen der CCR LS AG, alle Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Bank of Ireland im Zusammenhang mit dem Verkauf der Vfw GmbH getilgt. Damit wurden alle von der CCR LS AG beschränkten Verfügbarkeiten aufgelöst.

Im Gegenzug hat die RLG im Rahmen der Refinanzierung über zwei Banken Kreditlinien sowie Garantien zur Sicherstellung der operativen Geschäftsabwicklung erhalten. Diese Kreditlinien werden zur optimalen Liquiditätssteuerung im Konzern genutzt. Die CCR LS AG bezieht über den bestehenden Darlehensvertrag mit der RLG zeitweise liquide Mittel zur kurzfristigen Überbrückung finanzieller Engpässe.

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Kontokorrentkredite sowie Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferung und Leistungen sowie liquide Mittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar im Rahmen der Geschäftstätigkeit entstehen.

Angaben zu Miet- und Leasingverträgen sind im Konzernanhang im Abschnitt XI. ‚Sonstige Erläuterungen zum Konzernabschluss‘ unter Punkt ‚Sonstige finanzielle Verpflichtungen‘ aufgeführt.

#### Kapitalflussrechnung

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich ausschließlich auf die CCR-Gruppe.

Ausgehend vom Ergebnis vor Steuern von EUR -340.735 (i. Vj. EUR -167.310) zeigt die Überleitung auf den Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit ein Ergebnis von EUR -3.178.489 (i. Vj. EUR 1.792.351). Die flüssigen Mittel reduzierten sich um EUR 1.748.293 auf EUR 3.603.379 (i. Vj. EUR 5.351.672).

Aus der operativen Geschäftsentwicklung ergaben sich aufgrund der Erhöhung des Working Capital Mittelabflüsse in Höhe von EUR 3.775.981 in 2012 (i. Vj. EUR 2.112.122). Dieser Effekt ergibt sich hauptsächlich aus dem Abbau von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, wobei der Abbau von Verbindlichkeiten den der Forderungen übersteigt. Außerdem erhöhten sich im Geschäftsjahr die Forderungen im Verbundbereich, da nicht alle Umlagerechnungen an Schwes-tergesellschaften bzw. die Muttergesellschaft noch vor Jahresende beglichen wurden.

Der Mittelabfluss im Bereich der Investitionen betrug EUR 1.090.305 (i. Vj. EUR 732.854). Insgesamt wurden EUR 265.716 (i. Vj. EUR 543.098) im Bereich Sachanlagen investiert. Im Bereich des immateriellen Anlagevermögens wurden Ausgaben in Höhe von EUR 675.590 (i. Vj. EUR 898.950) getätigt, wobei EUR 450.221 (i. Vj. EUR 667.658) auf selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte entfallen und EUR 163.305 auf den Erwerb von Minderheitsanteilen in den USA.

## **5 Kapital und rechtliche Verhältnisse**

Die folgenden Ausführungen beziehen sich sowohl auf die CCR-Gruppe als auch auf die CCR LS AG.

### **5.1 Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB mit Erläuterungen gemäß § 160 AktG**

#### Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals und Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt analog zum Vorjahr EUR 7.602.000,00 und ist eingeteilt in 7.602.000 Stückaktien. Sämtliche Aktien gehören der gleichen Gattung an und lauten auf den Inhaber. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme.

Am 10. Januar 2007 wurde ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot an die Aktionäre der CCR LS AG zum Erwerb aller im Streubesitz befindlichen Aktien durch die RLG zu einem Preis von EUR 7,50 je Aktie ausgesprochen. Die RLG ist eine (indirekte) Tochtergesellschaft von Monitor Clipper Equity Partners II LP., einer nordamerikanischen Fondsgesellschaft. Nach Veröffentlichung des Übernahmeangebots hat der Vorstand ein Gutachten zur Angemessenheit des Angebotspreises bei einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungskanzlei in Auftrag gegeben. Nachdem das Angebot den von dieser Wirtschaftsprüfungskanzlei errechneten fairen Preis je Aktie übersteigt, haben Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, die Annahme des Angebotes zu empfehlen.

Am 7. November 2007 haben die CCR LS AG und ihr Hauptaktionär, die RLG, einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Die RLG verpflichtet sich darin als herrschendes Unternehmen, den außen stehenden Aktionären der CCR LS AG zu den vertraglich vereinbarten Bedingungen als angemessenen Ausgleich für den Verlust des Dividendenanspruchs eine wiederkehrende Geldleistung (Ausgleichszahlung) von brutto EUR 0,41 (netto EUR 0,36) je Stückaktie für jedes volle Geschäftsjahr zu zahlen.

Die RLG verpflichtet sich nach Maßgabe der vertraglichen Bestimmungen ferner, die Aktien jedes außenstehenden Aktionärs auf dessen Verlangen gegen Zahlung einer Barabfindung von EUR 7,41 je Stückaktie zu erwerben. Der Vertrag wurde am 21. Dezember 2007 im Rahmen einer Außerordentlichen Hauptversammlung der CCR LS AG den Aktionären zur Beschlussfassung vorgelegt. Dem Abschluss des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages wurde auf der außerordentlichen Hauptversammlung zugestimmt. Von insgesamt acht Aktionären der Gesellschaft wurden gegen den Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 21. Dezember 2007 Anfechtungs- und Nichtigkeitsklagen erhoben, die im Geschäftsjahr 2008 erledigt wurden.

Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wurde am 12. November 2008 in das Handelsregister eingetragen und ist damit wirksam geworden. Gegen die Höhe der Abfindung haben verschiedene Aktionäre ein Spruchverfahren eingeleitet, das noch andauert.

#### Beschränkungen hinsichtlich Stimmrechten und Übertragung von Aktien

Die Satzung der Gesellschaft enthält keine Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte und der Übertragung von Aktien.

#### Beteiligung am Kapital

Eine direkte oder indirekte Beteiligung am Grundkapital, die 10 % überschreitet, hält zum 31. Dezember 2012 nur die RLG. Diese hält 90,75 % der Anteile an der CCR LS AG.

#### Sonderrechte

Aktieninhaber wurden seitens der CCR LS AG mit keinerlei Sonderrechten ausgestattet. Es wurden auch keine Aktien begeben, die Kontrollbefugnisse oder Sonderrechte gewähren. Es bestehen auch keinerlei Arbeitnehmerbeteiligungen am Kapital, bei denen die Ausübung der Kontrollrechte nicht unmittelbar erfolgt.

#### Gesetzliche und satzungsmäßige Bestimmungen zur Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern

Die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern erfolgt gemäß §§ 84, 85 AktG. Der Vorstand besteht gemäß § 5 Abs. 1 der Satzung aus mindestens einer Person. Auch dann, wenn das Grundkapital der Gesellschaft den Betrag von EUR 3 Mio. übersteigt, kann der Vorstand aus einer Person bestehen. Es können stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder und bestimmt ihre Zahl. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

Vorstandsmitglieder bestellt der Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Sie bedarf eines erneuten Aufsichtsratsbeschlusses, der frühestens ein Jahr vor Ablauf der bisherigen Amtszeit gefasst werden kann. Nur bei einer Bestellung auf weniger als fünf Jahre kann eine Verlängerung der Amtszeit ohne neuen Aufsichtsratsbeschluss vorgesehen werden, sofern dadurch die gesamte Amtszeit nicht mehr als fünf Jahre beträgt. Dies gilt sinngemäß für den Anstellungsvertrag; er kann jedoch vorsehen, dass er für den Fall einer Verlängerung der Amtszeit bis zu deren Ablauf weiter gilt.

Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Ein solcher Grund ist namentlich grobe Pflichtverletzung, Unfähigkeit zur ordnungsmäßigen Geschäftsführung oder Vertrauensentzug durch die Hauptversammlung, es sei denn, dass das Vertrauen aus offenbar unsachlichen Gründen entzogen worden ist. Dies gilt auch für den vom ersten Aufsichtsrat bestellten Vorstand. Der Widerruf ist wirksam, bis seine Unwirksamkeit rechtskräftig festgestellt ist. Für die Ansprüche aus dem Anstellungsvertrag gelten die allgemeinen Vorschriften.

Gemäß § 6 der Satzung haben Mitglieder des Vorstands die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung, der Geschäftsordnung für den Vorstand und des Geschäftsverteilungsplans zu führen. Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, so vertritt dieses die Gesellschaft allein. Sind mehrere Vorstandsmitglieder bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen gesetzlich vertreten. Der Aufsichtsrat kann bestimmen, dass einzelne oder alle Vorstandsmitglieder einzelvertretungsbefugt sind. Derzeit gilt für die CCR LS AG die Einzelvertretung, da nur ein Vorstand bestellt ist. Der Aufsichtsrat kann weiter allgemein oder für den Einzelfall bestimmen, dass einzelne oder alle Vorstandsmitglieder berechtigt sind, die Gesellschaft bei Rechtsgeschäften mit sich als Vertreter eines Dritten zu vertreten. Der Aufsichtsrat kann in der Geschäftsordnung für den Vorstand oder durch Beschluss anordnen, dass bestimmte Arten von Geschäften seiner Zustimmung bedürfen.

#### Gesetzliche oder satzungsmäßige Bestimmungen zur Änderung der Satzung

Satzungsänderungen bedürfen gem. § 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung mit mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Die Satzung kann eine andere Kapitalmehrheit für eine Änderung des Unternehmensgegenstands, jedoch nur eine größere Mehrheit vorsehen; die Satzung der Gesellschaft sieht derzeit keine von § 176 AktG abweichende Kapitalmehrheit für Satzungsänderungen vor. Nach § 14 der Satzung ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen, zu beschließen.

#### Ermächtigung zum Erwerb und zur Ausgabe eigener Aktien

Die Hauptversammlung hat keine Ermächtigung zum Erwerb oder zur Verwendung eigener Aktien ausgesprochen. Die Gesellschaft besitzt keine eigenen Aktien.

## Wesentliche Vereinbarungen des Mutterunternehmens unter der Bedingung eines Kontrollwechsels

Wesentliche Vereinbarungen des Mutterunternehmens, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen, die also sogenannte „Change-of-Control-Klauseln“ enthalten, bestehen nicht. Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder mit Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebotes wurden nur in limitierter Form mit einem Vorstand getroffen.

## **5.2 Vergütung**

### Vorstandsvergütung

Die Vergütung des Vorstands gliedert sich in feste und variable Vergütungsbestandteile. Die Höhe der variablen Vergütungsbestandteile ist dabei abhängig von der Erreichung von Zielen. Die Ziele des Vorstands werden vom Aufsichtsrat festgelegt. Es handelt sich dabei überwiegend um quantitative Ziele. Die Erreichung der quantitativen Ziele ist dabei abhängig von Umsatz- und Ergebnisvorgaben für die CCR-Gruppe, die qualitativen Ziele orientieren sich an der längerfristigen strategischen Ausrichtung der CCR-Gruppe. Im Geschäftsjahr 2007 hat die Mehrheitsgesellschafterin der CCR LS AG ein aktienorientiertes Vergütungssystem eingeführt (Phantom Stock Programm), an dem der Vorstand der CCR LS AG teilhat. Bei dem Phantom Stock Programm handelt es sich um eine anteilswertbasierte Vergütung seitens der RLG mit Barausgleich. Wir verweisen auf den Abschnitt ‚Sonstige Angaben‘ im Anhang der CCR LS AG sowie auf den Abschnitt XI. ‚Sonstige Erläuterungen zum Konzernabschluss‘ im Konzernanhang. Vorstandsmitglieder, die bei der Hauptaktionärin RLG angestellt sind und dort Ihre Vergütung beziehen, erhalten keine weitere Vergütung bei der CCR LS AG. Die Vergütungs- und Zielvereinbarungsstruktur entspricht jedoch in ihrer Ausgestaltung prinzipiell den zuvor dargestellten Elementen. Der Alleinvorstand Herr Wiedemann, erhält seine Vergütung basierend auf dem Vertrag mit der RLG. Der auf der CCR LS AG entfallende Aufwand wird gemäß den Tätigkeiten für diesen Geschäftsbereich belastet.

## **6 Chancen und Risiken**

Die folgenden Ausführungen betreffen im Allgemeinen die CCR-Gruppe sowie die CCR LS AG. Da das Inland nach wie vor in der CCR-Gruppe den wesentlichen Anteil des Geschäftes darstellt und folglich auch die wesentlichen Risiken und Chancen beinhaltet, stimmen die aufgeführten Punkte in vielen Bereichen für Konzern und Einzelgesellschaft überein. Wenn einzelne Punkte nur auf die CCR-Gruppe zutreffen ist dieses im Text vermerkt.

## 6.1 Risiken

### Risikomanagement

Die CCR LS AG stellt für die CCR-Gruppe die für das Risikomanagement erforderlichen Ressourcen zur Verfügung und überwacht laufend die Umsetzung der Risikopolitik und des Risikomanagements. Unternehmenssteuerung, Corporate Governance, das interne Kontrollsystem und Risikopolitik sind abgestimmte Elemente innerhalb der CCR-Gruppe.

Um in den von der CCR-Gruppe angebotenen Dienstleistungsbereichen bei sich ständig verändernden Voraussetzungen und Erfordernissen nachhaltig erfolgreich zu sein und sich bietende Chancen zu nutzen, sind zwangsläufig Risiken einzugehen.

Der Vorstand der CCR LS AG hält für eine erfolgreiche Risikopolitik ein ausgeprägtes Risikobewusstsein in allen Bereichen für unerlässlich. Die Sensibilisierung für bestehende Risiken und Risikopotenziale ist wichtiger Bestandteil der Unternehmensführung und auf Grund der unterschiedlichen Risikofelder innerhalb der einzelnen Tochtergesellschaften essenziell, um Risikopolitik erfolgreich durchführen zu können.

Alle Tätigkeiten werden von einem integrierten Risikomanagement begleitet. Die Verantwortung für die Weiterentwicklung, Integration und Koordination eines adäquaten Risikomanagements wird vom Vorstand der CCR LS AG übernommen. Dabei werden Erkenntnisse über wesentliche Veränderungen in der Risikobewertung dem Aufsichtsrat regelmäßig berichtet.

Der Vorstand trifft sich in regelmäßigen Abständen mit den berichtsverantwortlichen Führungskräften. Im Rahmen dieser Meetings werden Risiken diskutiert, analysiert und bewertet sowie darüber hinaus bestehende Risiken fortlaufend überwacht. Das Managementteam trägt dafür Sorge, dass alle Risiken aus dem Unternehmen im Rahmen der Risikoüberwachung erfasst werden. Die internen Kontrollen richten sich auf die Begrenzung von Risiken wesentlicher Fehlansagen in der Finanzberichterstattung, von Risiken durch die Nichteinhaltung regulatorischer Normen bzw. durch betrügerische Handlungen sowie auf die Minimierung operativer/wirtschaftlicher Risiken (z. B. Vermögensgefährdungen durch unberechtigte operative Entscheidungen oder unberechtigt eingegangene Verpflichtungen).

Des Weiteren bestehen im Rahmen des Finanzmanagements grundsätzlich Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken in der CCR-Gruppe sowie der CCR LS AG. Wir verweisen für weitere Angaben auf den Abschnitt zum Finanzrisikomanagement unter XI. ‚Sonstige Erläuterungen zum Konzernabschluss‘ im Konzernanhang der CCR-Gruppe.

Die Steuerung dieser Risiken obliegt dem Management des Konzerns, das dem Konzern ein angemessenes Rahmenkonzept zur Steuerung von Finanzrisiken vorgibt. Das Management stellt sicher, dass die mit Finanzrisiken verbundenen Tätigkeiten des Konzerns in Übereinstimmung mit den entsprechenden Richtlinien und Verfahren durchgeführt werden und dass Finanzrisiken entsprechend dieser Richtlinien und unter Berücksichtigung der Risikobereitschaft des Konzerns identifiziert, bewertet und gesteuert werden. Handel mit Derivaten zu spekulativen Zwecken wird entsprechend der konzerninternen Richtlinien nicht betrieben.

#### Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem

Generell umfassen das Risikomanagementsystem und interne Kontrollsystem auch die rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie sämtliche Risiken und Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung. Dies bezieht sich auf alle Teile des Risikomanagement- und internen Kontrollsystems, die den Konzernabschluss wesentlich beeinflussen können.

Ziel des Risikomanagementsystems in Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse ist die Identifizierung und Bewertung von Risiken, die dem Ziel der Regelungskonformität des Konzernabschlusses entgegenstehen können. Erkannte Risiken sind hinsichtlich ihres Einflusses auf den Konzernabschluss zu bewerten, gegebenenfalls auch durch Hinzuziehen externer Spezialisten. Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems in diesem Zusammenhang ist, durch Implementierung von entsprechenden Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Konzernabschluss erstellt wird.

Sowohl das Risikomanagementsystem als auch das interne Kontrollsystem umfassen alle für den Konzernabschluss wesentlichen Tochtergesellschaften. Die für die Rechnungslegung relevanten Kontrollen richten sich insbesondere auf Risiken wesentlicher Fehlaussagen in der Finanzberichterstattung. Bei der Beurteilung der Wesentlichkeit von Fehlaussagen wird auf die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die finanzielle Auswirkung auf Umsatz, EBITDA und Bilanzsumme abgestellt.

Wesentliche Elemente zur Risikosteuerung und Kontrolle in der Rechnungslegung sind die klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Kontrollen bei der Abschlusserstellung, transparente Vorgaben mittels Richtlinien zur Abschlusserstellung sowie angemessene Zugriffsregelungen in den abschlussrelevanten EDV-Systemen. Das Vier-Augen-Prinzip und die Funktionstrennung sind auch im Rechnungslegungsprozess wichtige Kontrollprinzipien. Im Hinblick auf die Rechnungslegung liegt der Schwerpunkt auf der Optimierung des Abschlusserstellungsprozesses, um die vollständige, zeitnahe und richtige Verarbeitung sämtlicher Transaktionen und Geschäftsvorfälle zu gewährleisten.

Im Rahmen der Beauftragung der Prüfungstätigkeit werden vom Audit-Committee Prüfungsschwerpunkte nach Risikogesichtspunkten mit dem Abschlussprüfer als zusätzliche Effektivitätsprüfung aus Unternehmenssicht besprochen.

### Risikoidentifizierung

Die Identifikation der Risiken erfolgt innerhalb der Bereiche Sales, Legal, Investor Relations, Business Development, Qualität, Operations, IT, Procurement, Finanzen und Human Resources. Einen separaten Kontrollbereich stellen die ausländischen Tochtergesellschaften dar.

### Risikoanalyse und Risikobewertung

Bei der Risikoanalyse erfolgt eine Beurteilung der identifizierten Risiken hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit (Quantitätsdimension) und der möglichen Schadenshöhe (Intensitätsdimension). Der quantitativen Risikobewertung sind jedoch insbesondere im Bereich der operativen Risiken praktische Grenzen gesetzt, da die Anzahl der möglichen Risiken hoch ist, die Risikodaten häufig jedoch nur unvollständig vorliegen. Da der Aufwand für das Risikomanagement im vertretbaren Rahmen liegen sollte, muss daher in vielen Risikobereichen auf eine subjektive Risikoeinschätzung zurückgegriffen werden.

### Risikoüberwachung/Risikocontrolling

Durch das Risikocontrolling wird regelmäßig die Eignung von Maßnahmen sowie deren Umsetzung überwacht. Die CCR-Gruppe unterzieht sich regelmäßig Zertifizierungen durch externe Gutachter, um den hohen Qualitäts- und Umweltstandards gerecht zu werden und die daraus resultierenden Risiken auf ein Minimum zu beschränken.

So unterzog sich die CCR-Gruppe im Dezember 2003 erstmalig, danach jeweils binnen Jahresfrist, erfolgreich einer Matrixzertifizierung nach den Normen DIN EN ISO 9001 und DIN EN ISO 14001. Bis zum heutigen Zeitpunkt ist die CCR LS AG mehrfach erfolgreich zertifiziert worden.

Das Managementsystem der CCR-Gruppe ist integriert konzipiert, so dass es nahe lag, zusätzlich für das „Handeln“ und „Makeln“ von Abfällen nach der Entsorgungsfachbetriebeverordnung (EfbV) zu zertifizieren. Dies wurde erstmalig in 2003 durchgeführt und wurde seitdem in Wiederholungsaudits erfolgreich zertifiziert.

Nachfolgend sind die Risiken, die nachteilige Auswirkungen auf unsere Finanz-, Vermögens- und Ertragslage haben können, beschrieben.

## Umweltrisiken

Ein latentes Risiko für unser Unternehmen ist, dass ein beauftragtes Dienstleistungsunternehmen einen Umweltschaden infolge unsachgemäßer Verbringung, Lagerung oder Entsorgung verursacht. Das Eintreten dieses Risikos kann neben dem Wegfall des betreffenden Kunden zu einer dauerhaften Rufschädigung der CCR-Gruppe führen. Diesem Risiko wird durch ein straffes in die Unternehmensabläufe integriertes Qualitätsmanagementsystem sowie durch regelmäßig wiederkehrende Audits durch hausinterne und externe Auditoren entgegengewirkt.

## Großkunden/Leistungswirtschaftliche Risiken/Preisrisiken/Ausfallrisiken

Der Hauptumsatz der CCR-Gruppe wird derzeit mit wenigen, aber sehr umsatzstarken Kunden erzielt. CCR LS AG beobachtet in einigen Teilbereichen des Geschäftes zunehmend Preis- und Wettbewerbsdruck, was zum Abschmelzen der Margen führen kann.

Risikomindernd dabei ist, dass diese Kunden verschiedene Bereiche unserer Märkte repräsentieren. Ziel ist es, die Bindung der Kunden an die CCR-Gruppe zu verstärken. Erreicht werden soll dies unter anderem durch die Erweiterung des existierenden Dienstleistungsportfolios mit innovativen, wertschöpfenden Lösungen als Alleinstellungsmerkmale (z.B. papierlose Abholdokumentationen). Die Abhängigkeit von einzelnen Kunden im gleichen Geschäftsbereich soll durch die sukzessive Erweiterung der Kundenbasis in anderen Geschäftsmodellen reduziert werden.

Ein Wegfall eines Kunden kann negative Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge haben. So hatte der Auftragsverlust eines wichtigen Kunden im Bereich Workshop Disposal, als auch zweier Kunden im Bereich International Compliance Systems Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf in 2012, da die realisierten Wachstumsmöglichkeiten mit anderen Kunden hier nur teilweise kompensiert werden konnten. Die in 2012 getätigten Investitionen in Human Capital sollen insbesondere in 2013 national und international zu einer signifikant breiteren Kundenbasis führen.

Zu quantitativen Angaben zur Kundenstruktur der CCR-Gruppe verweisen wir auf Abschnitt IX. ‚Segmentberichterstattung‘ im Konzernanhang der CCR-Gruppe.

Im Konzern stellt die Konzentration der italienischen Tochtergesellschaft auf einen Hauptkunden im Segment International Business eine Risikobündelung dar. 38 % der Forderungen zum Bilanzstichtag (i. Vj. 47 %) entfallen auf diesen Hauptkunden. Dieser Hauptkunde ist ein Konsortium, wodurch das Ausfallrisiko durch die Rückgriffsmöglichkeit auf die dahinterstehenden, haftenden Kunden deutlich gemindert ist.

Nachdem der Geschäftsbetrieb mit diesem in 2011 vorherrschenden Hauptkunden zur Elektroaltgeräteentsorgung per Ende 2012 gelöst wurde, beläuft sich das bereinigte Umsatzvolumen in 2012 zu 83% auf einen anderen Hauptkunden im Bereich Altreifenentsorgung (im Vorjahr entfielen nur 1 % auf diesen Kunden, da das Geschäft erst Ende 2011 anlief). Die Forderungen gegenüber diesem Kunden belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 13 % der Gesamtforderungen des Konzerns.

### Personalrisiken

Der wirtschaftliche Erfolg der CCR-Gruppe und der CCR LS AG beruht zu einem wesentlichen Teil auf den Fähigkeiten und Qualifikationen der Mitarbeiter. Aus diesem Grund werden unsere Mitarbeiter regelmäßig geschult, um zu gewährleisten, dass die Qualität der Leistungen den Anforderungen unserer Kunden entspricht. Zunehmend werden Mitarbeiter aller Leistungsebenen in risikorelevanten Bereichen sensibilisiert, um die Vorgaben der Risikopolitik umzusetzen.

Auf dem Arbeitsmarkt herrscht derzeit, insbesondere im Bereich IT und Key Account Management, ein intensiver Wettbewerb um hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte. Für eine wertsteigernde Entwicklung unseres Unternehmens sind qualifizierte Mitarbeiter eine wesentliche Voraussetzung. Deshalb sind wir bestrebt, neue sehr gut ausgebildete Mitarbeiter zu gewinnen, diese optimal zu integrieren, zu fördern und eine langfristige Zusammenarbeit aufzubauen. Unseren Mitarbeitern bieten wir neben attraktiven Anstellungsbedingungen gezielte Schulungen und Fortbildung. Zudem legen wir großen Wert auf eine qualitativ hochwertige und umfassende Ausbildung unserer Auszubildenden, um diese auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten und nach Abschluss der Ausbildung ohne weiteres in ein festes Anstellungsverhältnis übernehmen zu können. Dennoch besteht das latente Risiko, dass geeignete Fach- oder Führungskräfte nicht rechtzeitig am Markt akquiriert werden können und dies negative Auswirkungen auf die zukünftige Geschäftsentwicklung haben kann.

### Rechtliche Risiken

Im Zuge unserer Geschäftstätigkeit unterliegen wir Haftungsrisiken. Diese Risiken können sich zum einen aus möglichen Schadensersatzansprüchen im Zusammenhang mit der Abwicklung eines Kundenauftrages und zum anderen durch die Verletzung von gesetzlichen Auflagen ergeben. Neben den hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards zur Schadensvermeidung, die wir durch vertragliche Vereinbarungen auch den von uns beauftragten Dienstleistungsunternehmen auferlegen, haben wir, soweit möglich, Versicherungen abgeschlossen, um uns vor möglichen Folgen beim Eintritt von Schäden abzusichern.

## Risiken aus regulatorischen Rahmenbedingungen im Abfallgeschäft

Veränderte regulatorische Rahmenbedingungen können grundsätzlich negative Auswirkungen auf die Profitabilität der CCR-Gruppe und CCR LS AG haben. Auf Grund der Struktur und Flexibilität der CCR LS AG, die sowohl als operative Einheit als auch als Managementgesellschaft fungiert, ist es bisher gelungen, für solche Veränderungen optimale Lösungsansätze zu finden, so dass die CCR-Gruppe dadurch in der Vergangenheit regelmäßig seine Wettbewerbsposition stärken konnte. Der Vorstand der CCR LS AG ist davon überzeugt, dass dies auch in Zukunft gelingen wird.

## IT-Risiken

Unsere intern und extern genutzten IT-Systeme sind redundant aufgebaut, um eine möglichst hohe Verfügbarkeit zu erreichen. Die Architektur der Infrastruktur entspricht modernen Konzepten und wird redundant in internen und externen Rechenzentren betrieben. Im Rahmen eines Disaster Recovery Plans ist die Wiederherstellung jedes Systems in gesicherten Prozessen in definierten Zeitintervallen gewährleistet. Die Unternehmensdaten und die Daten des operativen Betriebs werden durch das Backup und Recovery System intern wie auch extern gesichert.

Aus diesen Gründen schätzen wir die Wahrscheinlichkeit einer Gefährdung der Sicherheit unserer Datenbestände oder der Informationssysteme als gering ein.

## Finanzierungsrisiko und Liquiditätsrisiko

Die RLG als Mutterunternehmen der CCR LS AG stellt die gruppenweite Finanzierung ihrer Tochtergesellschaften sicher. In diesem Zusammenhang wurden im Rahmen des Verkaufs der Vfw die bisherigen Darlehen von der Bank of Ireland durch Kreditlinien über jeweils EUR 5 Mio. von zwei neuen Banken abgelöst. Eine der beiden Kreditlinien war zunächst zeitlich bis zum 31. Mai 2013 befristet und enthielt Auflagen zur Einhaltung von Financial Covenants. Seitens der Bank besteht die Zusage, die Kreditlinie in unveränderter Höhe um ein weiteres Jahr zu verlängern und auf die Vereinbarung von Covenants zu verzichten. Der entsprechende Vertrag steht kurz vor der Unterzeichnung.

In diesem Zusammenhang erhielt die RLG auch von der zweiten Bank die Zusage, ggfls. auf die Einhaltung der vertraglich vereinbarten Financial Covenants zu verzichten. Bei den beiden Kreditlinien ist der Fall einer vorzeitigen Rückzahlungsverpflichtung damit weitestgehend ausgeschlossen. Darüber hinaus besteht zur Sicherstellung einer jederzeit ausreichenden Liquidität in der RLG Gruppe eine bis zum 30. Juni 2014 befristete Patronatserklärung der Hauptgesellschafterin der RLG, Monitor Clipper Partners.

Die Geschäftsführung der RLG (zugleich Vorstand der CCR LS AG) geht aufgrund der derzeitigen Unternehmensplanung davon aus, dass sich die Liquiditätsposition der RLG Gruppe bereits in den kommenden Monaten deutlich verbessert und spätestens 2014 keine Liquiditätsengpässe mehr eintreten werden.

Darüber hinaus könnte die RLG ein Darlehen von bis zu EUR 3,0 Mio. vom Käufer der Vfw, der Reclay GmbH, aufnehmen, sofern entsprechende Liquidität in der Reclay GmbH vorhanden ist. Diese Möglichkeit wurde in einer Nebenvereinbarung zum Kaufvertrag mit der Reclay GmbH vereinbart.

In der CCR-Gruppe hat die italienische Tochtergesellschaft zur Finanzierung des Working Capitals die Factoring-Vereinbarung noch erweitern können. Dadurch werden Liquiditätsengpässe vermieden.

### Gesamtrisikobetrachtung

Nach den uns heute bekannten Informationen bestehen keine Risiken, die den Fortbestand der CCR-Gruppe sowie die CCR LS AG gefährden könnten. Auf Grund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der RLG ist diese zudem nach § 3 des Vertrages verpflichtet, Verluste zu übernehmen. Risikomanagement ist eine dauerhafte und unablässige Aktivität des Unternehmens und unterliegt selbstverständlich einer ständigen Entwicklung. Das bedeutet für die CCR-Gruppe, dass das Risikomanagementsystem und das interne Kontrollsystem auch im laufenden Geschäftsjahr 2013 und darüber hinaus weiter optimiert und an veränderte Umfeld Bedingungen angepasst werden.

## **6.2 Chancen**

Den oben beschriebenen Risiken stehen durchaus Chancen gegenüber.

Die CCR-Gruppe kann an der fortschreitenden Globalisierung durch eigene aufgebaute Netzstrukturen im Reverselogistik-Bereich erfolgreich teilnehmen. Das in ihren Kernmärkten erworbene Know-how kann in weitere Wachstumsmärkte transferiert werden. Damit eröffnen sich nachhaltige Chancen für die Geschäftsentwicklung. Die CCR-Gruppe kann ihre Marktnähe dazu nutzen, komplexe Dienstleistungen im Reverse Logistikbereich abzudecken und innovativ weiter zu entwickeln. Die langjährige Erfahrung und die genaue Kenntnis der spezifischen Kundenbedürfnisse sind die Basis für die Erstellung neuer Konzepte.

Zuverlässigkeit und eine schnelle Umsetzung haben hier an Bedeutung gewonnen. Kunden fordern eine individuelle und kompetente Beratung. Durch die unternehmensweit verstärkte Fokussierung auf Marktpenetration und -innovation und einer leistungsfähigen IT, die jederzeit in der Lage ist Kundenwünsche schnell umzusetzen, sind wir bestens positioniert.

Im Bereich Workshop Disposal ist grundsätzlich mit weiteren Ausgliederungen der Automobilhersteller zu rechnen, die mit Kosteneinsparungen einhergehen. Dies trifft besonders auf Prozesse im Rahmen der Rückführung von Gewährleistungs- oder Altteilen zu. Als Outsourcing Partner bietet die CCR-Gruppe dem Kunden die Möglichkeit Einsparungen zu realisieren ohne dabei selbst in gleichem Maße Personal aufbauen zu müssen. Auch im Rahmen der Werkstattentsorgung markengebundener Händlerbetriebe ist Interesse der Automobilhersteller für Aktivitäten im Ausland zu erkennen. Allerdings sind die Landesvertretungen unserer Kunden in hohem Maße eigenverantwortlich, so dass erhebliche Überzeugungskraft vor Ort geleistet werden muss. Im Bereich der Rückführung von Altbatterien werden zunehmend innovative Lösungen gesucht, um über geeignete Finanzierungsmodelle Zugriff auf den Rohstoff zur Wiederverarbeitung zu gewinnen.

Die Verpflichtung der Rückführung von Altgeräten und auch analog die Rückführung von Gerätebatterien der Hersteller im Bereich International Compliance Systems basiert auf einer europäischen Richtlinie, welche in die jeweilige nationale Gesetzgebung transformiert ist bzw. wird. Somit steht der europäische Gedanke bei der Umsetzung dieser Verpflichtung für die Hersteller im Vordergrund. Die CCR LS AG ist bereits jetzt in den meisten europäischen Ländern mittels ihrer Tochtergesellschaften oder auch direkt aktiv und kann insbesondere Kunden mit zentralistisch geführten Organisationen flächendeckend ein europaweites Legal Monitoring und damit verbunden auch Kosteneinsparungen anbieten.

Des Weiteren hat die CCR-Gruppe in mehrere neue Dienstleistungsprodukte investiert und Know-how aufgebaut, die insbesondere in Amerika und Asien durch eine kontinuierliche Verstärkung der Ressourcenschonung zu hoher Nachfrage nach innovativen Close-loop Lösungen führt.

### **6.3 Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB**

Wir verweisen auf die im Internet unter folgendem Link veröffentlichte Erklärung:  
<http://irpages.equitystory.com/cgi-bin/ccr/show.ssp?fn=showCorporateGovernance&language=German>

## **7 Ausblick und Prognose**

### **7.1 Die Geschäftsentwicklung**

Die bestehende konjunkturelle Situation bietet grundsätzlich eine gute Basis für eine positive Geschäftsentwicklung der CCR-Gruppe und CCR LS AG. Dies sollte für die CCR-Gruppe im Geschäftsjahr 2013 und auch 2014 die Möglichkeit zum Ausbau der bestehenden Kundensegmente, aber auch ein positives Umfeld zum Aufbau neuer Kundenbeziehungen und Systemlösungen bieten, was zu einer kontinuierlichen mittelfristigen Steigerung der Umsätze und Erhöhung der Profitabilität beiträgt. Nach erfolgter Umsetzung der strukturellen Entscheidungen und Veränderungen im abgelaufenen Geschäftsjahr, ist in der Gruppe eine Basis geschaffen, die eine Vielzahl neuer Kundenprojekte und Geschäftsmöglichkeiten geschaffen hat und für 2013 sowie 2014 wieder mit einem ertragreichen Wachstum und damit auch einer deutlich verbesserten Ergebnissituation gerechnet werden kann.

Über mögliche konjunkturelle Einflüsse hinaus sind vor allem die regulatorischen (öffentlich-rechtlichen) Rahmenbedingungen als Grundlage für die weitere Geschäftsentwicklung von Relevanz. Die CCR-Gruppe rechnet auch weiter damit, grundsätzlich von den gesetzgeberischen Maßnahmen im Bereich Abfall/Rücknahme profitieren zu können. Im Einzelfall ist dies jedoch sehr stark von der konkreten Ausgestaltung der Richtlinien, Gesetze und Verordnungen abhängig. Damit sind für die CCR-Gruppe und damit auch für die CCR LS AG sowohl Chancen als auch Risiken verbunden.

Für den Bereich Workshop Disposal rechnet die CCR Gruppe mittelfristig mit stagnierenden bis leicht ansteigenden Umsätzen. In der Entwicklung befindliche neue Rücknahmesysteme werden dennoch schon heute über vertriebliche Maßnahmen im Inland und europäischen Ausland zur Marktreife geführt.

Im Bereich International Compliance Systems fragen die Hersteller von Elektro- und Elektronik-Produkten länderübergreifende Lösungen in verstärktem Maße nach. Hier bietet die CCR-Gruppe und CCR LS AG entsprechend ausgefeilte Rücknahmelösungen, die in 2013 und 2014 signifikante profitable Wachstumschancen bieten. Nicht nur die Rückführung der Elektro- und Elektronik-Altgeräte vom Endverbraucher, dem so genannten B2C-Geschäft, sondern auch die Rücknahme und Verwertung der Altgeräte für den Bereich Handel und Industrie wird in den kommenden Jahren massiv an Bedeutung gewinnen. Hierfür hat die RLG einen eigenen Geschäftsbereich (Retail Returns) in 2012 gegründet, der im Zusammenwirken mit den Individual Takeback Solutions der CCR LS eine flächendeckende Vernetzung ab 2013 sicherstellen soll. Da sich das Bestandsgeschäft zunehmendem Preisdruck ausgesetzt sieht und weitere Anbieter von Rücknahmesystemen auf den Markt drängen, wird die CCR-Gruppe sich kontinuierlich und verstärkt auf individuelle und bedarfsgerechte Lösungen fokussieren.

Wir erwarten insgesamt für die CCR-Gruppe im Geschäftsjahr 2013 ein Ergebnis, das deutlich über dem entsprechenden Ergebnis des Geschäftsjahres 2012 liegen wird. Für 2013 und 2014 sehen wir, speziell in Verbindung mit neuen Systemlösungen und internationalem Wachstum, eine Beschleunigung in der Ergebnisentwicklung, speziell im internationalen Geschäft.

## **7.2 Personal**

Es ist vorgesehen, im neuen Geschäftsjahr den Personalbestand nur durch gezielten Aufbau in definierte neue Systemlösungen und Kundenbeziehungen zu erhöhen um die Ertragskraft nachhaltig zu steigern. Für das Bestandsgeschäft ist im Sinne der Produktivitätssteigerung kein Personalaufbau geplant.

Per 1. Januar 2013 haben zur Intensivierung der RLG-konzernweiten Durchdringung von Prozessmanagement und Business-IT zahlreiche Mitarbeiter in die RLG gewechselt. Darüber hinaus wird der Bereich Trading Solutions in eine neue Gesellschaft, der RLG Trade, welche als Tochtergesellschaft der RLG agiert, überführt.

## **7.3 Investitionen**

Für das laufende Geschäftsjahr sind Investitionen in Höhe von EUR 1.280.000 für die CCR-Gruppe und EUR 630.000 für die CCR LS AG in der Planung enthalten. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um den Ausbau des bestehenden IT-Systems bzw. um kundenspezifische Anpassungen. Diese für das laufende Geschäftsjahr geplanten Investitionen sollen dabei vollständig aus Eigenmitteln finanziert werden.

## **7.4 Gesamtaussage**

Insgesamt sieht das Management die Unternehmensentwicklung der CCR-Gruppe für 2013 und 2014 positiv, wobei die unterschiedlichen Wachstumstreiber mehrheitlich aus dem internationalen Geschäft kommen werden. Bei der CCR LS AG wird bei sukzessiver Erhöhung der Roherträge u.a. auch mit einer Erhöhung der Profitabilität durch Produktivitäts- und Effizienzsteigerungen gerechnet.

Das Management weist darauf hin, dass die hier getroffenen Prognosen und Erwartungen von der tatsächliche Entwicklung des Umfelds, der Branche sowie der CCR-Gruppe selbst, erheblich abweichen können.

## **8 Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Der Vorstand versichert nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Konzern- bzw. der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bzw. der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns bzw. der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns bzw. der Gesellschaft beschrieben sind.

## **9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es ergaben sich nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse, die auf die Aussagekraft des vorliegenden Abschlusses sowie die Finanz- und Vermögenslage eine wesentliche Auswirkung gehabt hätten.

Aschheim (Dornach), den 29. April 2013

Patrick Wiedemann  
Vorstand